

# INITIATIVANTRAG

Antragsteller\*in: *Max Jatzkowski (OWL, Niederrhein)*

Tagesordnungspunkt: *7.c) Initiativanträge*

Status: *Eingereicht (ungeprüft)*

## Handreichung zum Thema Datenschutz im Jugendwerk

1 Die Bundesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass bis spätestens zur  
2 Konferenz 2020 unter Berücksichtigung der speziellen Themen- und Arbeitsfelder  
3 der einzelnen Jugendwerke wie z.B. die Freiwilligendienstbetreuung ein Leitfaden  
4 zum Thema „Datenschutz im Jugendwerk“ erstellt wird. Vor allem soll sie eine  
5 rechtliche Übersicht über unsere Pflichten in Hinsicht auf die aktuellen  
6 Datenschutzbestimmungen bieten. Darüber hinaus soll ein Abgleich mit unseren  
7 Werten stattfinden, um sich als Verband positionieren zu können. Diese  
8 Handreichung sollte an verschiedenen Stellen, zumindest aber im Ausschuss und  
9 auf den Forenwochenenden vorgestellt, begleitet und diskutiert werden.

## Begründung

Das Jugendwerk tut sich oft schwer mit dem Thema Datenschutz. Viele Vorteile, die uns die Digitalisierung bietet, werden nicht genutzt. Bekannt ist, dass nicht alles, was dort angeboten wird, den Idealen des Jugendwerks entspricht. Welche Linie allerdings verfolgt wird, was erlaubt ist und was nicht, ist vielen oft unklar. An welche Regeln müssen wir uns halten und an welche wollen wir uns halten? Diese mögen aufgrund unserer Ideale und Wertevorstellungen strenger sein, allerdings sind sie bisher nicht ausreichend formuliert. Für viele Ehrenamtler\*innen ist das ein Problem. Sie wissen nicht: Was kann und darf ich im Namen des Jugendwerks machen und was nicht? Welche Programme darf ich nutzen? Dürfen Teilnehmer\*innenlisten per E-Mail verschickt werden? Und wie ist das eigentlich mit der Vorstandsgruppe bei WhatsApp?

## Kindgerechte Fassung

Im Jugendwerk haben wir viele Informationen, die nicht alle mitkriegen sollen. Bis zur nächsten Konferenz soll sich das Bundesjugendwerk damit auseinandersetzen, welche Regeln dort eigentlich für uns als Jugendverband gelten, welche Programme wir nutzen dürfen und was wir in unserer Arbeit beachten

müssen.

# INITIATIVANTRAG

*Gremium:* Bundesjugendwerk der AWO

*Beschlussdatum:* 10.05.2018

*Tagesordnungspunkt:* 7.b) weitere Anträge

## **IA1: #nofreeinterrail - Finanzielle Mittel sinnvoll einsetzen**

1 Die Bundesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass sich das Bundesjugendwerk  
2 im Rahmen der Verhandlungen zum EU Haushalt 2021-2027 dafür einsetzt, dass die  
3 eingeplanten Gelder für jugendbezogene Maßnahmen nicht für einen kostenlosen  
4 Interrail Pass eingesetzt, sondern im Sinne der Zielgruppe sinnvoll verwendet  
5 werden.

6 Wir fordern, dass die Gelder, die für einen kostenlosen Interrail Pass gedacht  
7 sind (700 Mio Euro), in pädagogisch begleitete Programme investiert werden.  
8 Darunter verstehen wir zum Beispiel internationale Begegnungen,  
9 Jugendbildungsfahrten oder einen Europäischen Freiwilligendienst (EFD). So kann  
10 das Geld sinnvoll in schon bestehende Strukturen eingesetzt werden, ohne weitere  
11 bürokratische Ebenen einzubeziehen.

## **Begründung**

Das Europäische Parlament möchte im kommenden Haushaltsentwurf die Gelder für jugendbezogene Maßnahmen erhöhen. Dies finden wir prinzipiell sehr gut. Jedoch sollen im kommenden Haushalt 700 Millionen Euro für Tickets eingeplant werden, mit denen junge Menschen aus Europa einen Monat lang kostenlos durch die EU fahren könnten.

Warum wir dagegen sind:

- Das Angebot wendet sich nicht an benachteiligte Jugendliche, da diese unter diesen Rahmenbedingungen das Angebot mehrheitlich nicht in Anspruch nehmen werden.

- Der Anreiz eine Reise zu beginnen, wird dadurch erhöht. Jedoch bleibt unklar, wie junge Menschen für die restlichen Kosten aufkommen sollen.

- Es gibt keine pädagogische Begleitung während der Reise. Dies führt eher zur Bestätigung von Klischees und baut keine Barrieren im europäischen Verständnis ab.

- Das Vorhaben stellt, anders als bei verbandlichen Aktivitäten, vorrangig eine Bezuschussung von Menschen dar, die ohnehin schon privilegiert sind und sich eine Reise durch Europa vorstellen und leisten können. Personen, die schon überzeugt werden müssen, ihr Bundesland, ihre Stadt oder sogar ihren Kiez zu verlassen, werden sich darauf nicht bewerben. Durch unsere verbandliche Arbeit können wir langjährige Beziehungen mit Teilnehmer\*innen aufbauen und diese individuell begleiten.

- In den letzten Jahren steigt bei gleichbleibender Förderung die Anzahl der Anträge für internationale Maßnahmen. Die Fördermittel könnten hier besser investiert werden.

## **Kindgerechte Fassung**

Wir leben in Deutschland. Dieses Land gehört zu Europa. Deutschland gibt Geld für gute Dinge aus. Dies macht Europa ebenso. Sie möchte sehr viel Geld für Zugtickets ausgeben, damit junge Menschen in Europa kostenlos reisen können. Wir denken, dass dies aber häufiger Menschen nutzen, die mehr Geld haben als Menschen mit weniger Geld.

Dies finden wir nicht gut. Nach unserer Meinung sollte das Geld statt für Alleinreisende lieber für Gruppenfahrten ausgegeben werden, bei denen Leute aus allen Schichten mitfahren können und miteinander etwas lernen können.